

## **Der Paritätische mahnt: Auch im Corona-Lockdown an die Menschen denken, die Hilfe brauchen**

*Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. begrüßt das konsequente und weitestgehend gut nachvollziehbare Vorgehen der Bundes- und Landesregierung gegen die sich rasend schnell ausbreitende Corona-Pandemie. Aber im erneuten Lockdown und angesichts des nahenden Winters dürfen hilfebedürftige Menschen nicht im Stich gelassen werden, mahnt der Paritätische. „Auch in einer solchen Ausnahmesituation, in der wir Teile des öffentlichen Lebens herunterfahren, müssen Menschen in Not umfassende Hilfe, Beratung und Schutz erhalten können“, sagt Birgit Eckhardt, Vorsitzende des Paritätischen. Der Verband fordert die Politik auf, alles dafür zu tun, dass entsprechende Angebote unter Wahrung des Infektionsschutzes weitgehend offengehalten werden können. Wo nötig, müssen niedrigschwellige Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden.*

„In den vergangenen Monaten haben die Organisationen und Einrichtungen der sozialen Arbeit mit Kreativität und hohem persönlichen Einsatz vielfach Notlösungen geschaffen, um weiter mit ihren Klientinnen und Klienten in Kontakt bleiben zu können, vom Fensterbankgespräch bis zur Chat-App“, sagt Birgit Eckhardt. Viele Selbsthilfegruppen treffen sich nun virtuell, Schwangerschaftskonflikt- oder Suchtberatung finden per Videochat oder am Telefon statt – derlei Modelle sind inzwischen durchaus gängig und vielfach erprobt. „Aber auf Dauer können sie persönliche Gespräche einfach nicht vollständig ersetzen“, sagt die Vorsitzende des Paritätischen. „Und wir erreichen damit auch einfach nicht alle Menschen.“ Nicht jede\*r Betroffene hat den nötigen digitalen Zugang, nicht jede persönliche Krise lässt sich virtuell lösen – das ist die Erfahrung aus dem Lockdown im Frühjahr. Und gerade in Krisenzeiten sind einsame, kranke und psychisch belastete Menschen auf ergänzende Hilfesysteme und persönliche Kontakte angewiesen.

Hinzu kommt die praktische Unterstützung, die nicht virtuell zu ersetzen ist. Notunterkünfte für Obdachlose, Essensausgaben der Tafeln, Rehakurse für chronisch Kranke oder auch psychiatrische Tageskliniken und Tagespflegeeinrichtungen waren im Rahmen des ersten Lockdowns im Frühjahr von Schließungen bzw. Einschränkungen massiv betroffen. Die Folgen für die Betroffenen waren dramatisch. „Das darf so nicht noch einmal passieren. Die Betreiber dieser Einrichtungen haben die vergangenen Monate genutzt, um gute und zuverlässige Hygienekon-

zepte zu erstellen. Ihnen muss es möglich bleiben, ihre Angebot aufrechtzuerhalten“, sagt Birgit Eckhardt. „Jeder Mensch, der Hilfe braucht, muss diese auch während der Corona-Pandemie erhalten.“

Darüber hinaus dürften auch Soforthilfen für Betroffene kein Tabu mehr sein. „Arme Menschen müssen existenzielle Grundbedürfnisse auch während dieser Krise decken können“, sagt die Vorsitzende des Paritätischen Niedersachsen. „Wenn die Tafeln schließen müssen oder der Minijob zum Aufstocken des Regelsatzes plötzlich wegfällt, braucht es unbürokratische und schnelle finanzielle Hilfe.“

Kontakt:

Uwe Kreuzer

Referent für Grundsatzfragen • Fon: 0511 52486-326 • Mail: [uwe.kreuzer@paritaetischer.de](mailto:uwe.kreuzer@paritaetischer.de)

## **Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.**

*Kurzvorstellung*

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. ist Dachverband und Dienstleister für mehr als 860 Mitgliedsorganisationen mit knapp einer Million Einzelmitgliedern in Niedersachsen. Als Interessenvertretung für benachteiligte, behinderte und diskriminierte Menschen steht der Verband für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Teilhabe und gegen jegliche Form sozialer Ausgrenzung. Der Paritätische ist mit mehr als 3400 eigenen Beschäftigten und 41 Kreisverbänden als Orten der lokalen Vernetzung in ganz Niedersachsen operativ tätig. Bei den Mitgliedsorganisationen engagieren sich in Niedersachsen mehr als 75.000 hauptamtlich Beschäftigte und 52.000 aktive Ehrenamtliche unter dem Dach des Paritätischen. Sie sind in 1.900 Angeboten tätig, die die bunte Vielfalt der sozialen Arbeit abbilden und in denen Menschen, die aufgrund ihres Alters, Geschlechts, sozialen Status, ihrer Herkunft, Krankheit, Behinderung oder aus sonstigen Gründen benachteiligt oder hilfebedürftig sind, Rat und Unterstützung erfahren. Die 29 Kontakt- und Beratungsstellen für Selbsthilfegruppen sind wichtige Anlaufstellen für mehr als 4.500 Selbsthilfegruppen, in denen sich 80.000 Menschen für sich und andere einsetzen. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. ist parteipolitisch ungebunden und überkonfessionell.

Herausgeber:

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.  
GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover

Fon: 0511 52486-0 · Fax: 0511 52486-333  
[www.paritaetischer.de](http://www.paritaetischer.de) 